Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 26 (1931)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

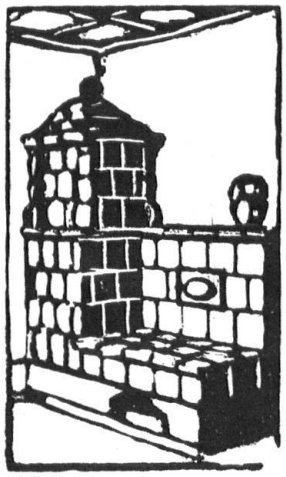
Singen und der Hegau. Der Landesverein Badische Heimat, mit dem wir gute Nachbarschaft halten und dessen schöne Zeitschrift wir immer mit Vergnügen in die Hand nehmen, gibt ein reich mit Bildern geschmücktes Jahresheft über Singen und den Hegau heraus, das namentlich den Heimatschützlern aus der Ostschweiz, die diese Gegend oft bereisen, recht willkommen sein wird. Wir vernehmen da vieles über die geologischen Grundlagen des Hegaus und seiner alten Vulkane, über die Vorgeschichte, über die Burgen und Städte des Hegaus, ferner über Scheffel, der in seinem Ekkehart ein treffliches Bild dieser Landschaft gegeben hat. Dazu kommt auch Volkskundliches, wie die lustigen Geschichten des Poppele von Hohenkrähen. Ludwig Finckh hat die allgemeine Einführung geschrieben; das ganze Buch liest sich angenehm und kurzweilig. *A. B.*

Heinrich Schütz. Der sterbende Gletscher. Vergehen und Werden zu Ende der Eiszeit. Leipzig, E. Haberland, 1928.

Ein guter und gut durchgeführter Gedanke, der Jugend die Gletscherzeit unserer Länder durch eine Geschichte näher zu bringen, die nicht zu romanhaft ausgefallen ist, etwa wie die bekannte Pfahlbauergeschichte aus «Auch Einer». Das Naturwissenschaftliche ist die Hauptsache geblieben und es ist fesselnd dargestellt, erinnert in manchem an Löns, was keine schlechte Empfehlung sein soll. *A. B.*

Das Heimatbuch des Amtes Burgdorf. «Die Lehrerschaft des Amtes Burgdorf hat sich zur Aufgabe gestellt, das schwindende Heimatgefühl wieder zu beleben». So heisst es im Vorwort des kürzlich erschienenen Heimatbuches für das Amt Burgdorf, eines stattlichen Bandes von über 600 Seiten, der eine Frucht mehrjähriger Arbeit einer von der Lehrerschaft bestellten Kommission ist. In für sich abgeschlossenen Kapiteln werden von verschiedenen Verfassern behandelt: Geographie, Pflanzenleben, Landwirtschaft, Volkskunde, Geistiges Leben, Kunst, Handwerk und Volkskunst sowie die Schulgeschichte von Stadt und Landschaft Burgdorf. Namhafte Subventionen haben es möglich gemacht, den Preis für den reich illustrierten Band mit Fr. 16.— billig zu bemessen. Den Heimatschützler wird ganz besonders die Arbeit von Emil Würgler, Lehrer am Gymnasium Burgdorf, über Handwerk und Volkskunst interessieren. Es sind darin mit Liebe und echtem Sinn für Heimatschutz behandelt: Glasmalerei, Töpferei, Steinhauerei und Holzbearbeitung (Bauernhaus, Haussprüche, Speicher, Möbel, Holzschnitzerei), Metallbearbeitung, Glocken-

Real- und Gymnasialabteilung vom 10. Altersjahr an



Die
Zentral-Heizung
kombiniert mit **Kachelofen**, unser patentiertes System, ist wirtschaftlich die beste Heizart für Einfamilienhaus und Etagenwohnung.
Prima Referenzen.
FRITZ LANG & Co., ZÜRICH 3
Zentralheizungen und sanitäre Anlagen
Rüdigerstrasse 15
Telephon: Uto 2780/81
H 395

Geltenzunft in Basel (erbaut 1578)

BASEL

Ein kunsthistorischer Führer von den Anfängen bis 1800.
Von W. R. STAEHELIN
(Frobenius, Reiseführer der Schweiz, Band I), mit 282 Abb. und einem Stadtplan. (124 S.), Lwd. geb. Fr. 7.50.

VERLAG FROBENIUS A. G., BASEL
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.